



Stand: September 2022

HINWEISE ZUR LITERATURRECHERCHE

Eine zentrale Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens ist die Recherche und Bearbeitung von Quellen. Dazu gehören:

- a) **Primärquellen**, das sind Dokumente wie etwa Vertragstexte, Gesetzestexte und Ähnliches,
- b) **Sekundärquellen**, das sind Texte von Wissenschaftler:innen, die Ereignisse, Phänomene oder Prozesse beschreiben, erklären und interpretieren, sowie
- c) **Zeitungsartikel** oder Texte anderer Medien (Fernsehberichte, Internetquellen). Sekundärliteratur findet sich in Monografien oder Sammelbänden oder in wissenschaftlichen Zeitschriften. Außerdem arbeiten Politikwissenschaftler:innen oft
- d) mit Daten wie **Statistiken, Umfrageergebnissen oder Indizes**. Des Weiteren können
- e) mit Hilfe von Methoden empirischer Sozialforschung auch **Interviews, Befragungen** etc. durchgeführt werden.

Oft stellen sich Studierende – zumal am Anfang des Studiums - vor allem zwei Fragen: Wie finde ich die richtige Literatur? Was (nicht wie!) kann ich zitieren? Lehrende wiederum stellen oft fest, dass Studierende Schwierigkeiten haben, Literatur ertragreich zu bearbeiten. Deswegen hier einige Hinweise:

Wie finde ich die richtige Literatur?

Die Wahl der Quellen ergibt sich zuvorderst aus dem **Thema**. So kann es bei einem Thema sinnvoll sein, mit Gesetzestexten oder Bundestagsprotokollen, mit den EU-Verträgen oder anderen Dokumenten der EU zu arbeiten, Berichte der Vereinten Nationen oder Beschlüsse von Gremien wie NATO-Sicherheitsrat oder arabischer Liga zu analysieren, um ein paar Beispiele zu nennen. Da Regierungen – nicht nur in den westlichen Industriestaaten – sich inzwischen über Websites präsentieren, liegt hier ein großer Fundus an Informationen und Material. Das gilt auch für politische Parteien, Interessengruppen, zivilgesellschaftliche Gruppen, etc. Auch regionale und internationale Organisationen, Gruppierungen jedweder Art sind online leicht zugänglich bzw. bieten abrufbare Informationen.

Zentral für eine wissenschaftliche Arbeit ist die Kenntnis, Einordnung und Interpretation der wissenschaftlichen Literatur, die zu einem bestimmten Thema vorliegt. Erste Hinweise dazu werden in den Lehrveranstaltungen gegeben in Form von **Einführungsliteratur, Semesterapparaten etc.** Einführende Werke enthalten wertvolle weiterführende Hinweise auf Literatur zu spezielleren Aspekten bzw. zur Vertiefung. Hier gilt es, selbstständig zu suchen, wobei erste Anlaufstelle die **Universitätsbibliothek (SLUB)** ist. Nicht selten aber

passiert es, dass notwendige Bücher nicht vor Ort zu finden sind. Dann ist auf die **Fernleihe** an anderen Universitätsbibliotheken Deutschlands zurückzugreifen. Da Fernleihe aber 2-4 Wochen dauern kann, sollte die Literaturrecherche am Anfang des Semesters getätigt werden, damit die benötigte Literatur rechtzeitig vorliegt. Über Google Scholar, Google Books, Researchgate und Academia.edu lassen sich manche Werke finden, für welche die SLUB noch keine Lizenz verfügt. Bei den beiden letztgenannten Seiten können Sie auch direkt die Autor:innen um Zugang zu einem Werk bitten.

Außerdem ist es sinnvoll und bei sehr aktuellen Themen zudem meist unvermeidlich, **Fachzeitschriften** zu konsultieren. Bedenken Sie, dass Zeitschriften sehr breit aufgestellt oder spezialisiert sein können, etwa auf Vergleichende Politikwissenschaft oder Internationale Politik, Theorie etc. Suchen Sie die passenden Zeitschriften zu dem Feld, das Sie bearbeiten. Woher weiß ich, welche Zeitschrift es gibt und ob sie „gut“ ist? Es gibt auch bei Zeitschriften Rankings und wenn Sie gute und einschlägige Zeitschriften suchen, dann helfen diese weiter: Siehe etwa <https://www.scimagojr.com/journalrank.php?category=3320>

Hier einige wichtige politikwissenschaftliche Publikationen:

- Politische Vierteljahresschrift
- Zeitschrift für Parlamentsfragen
- Zeitschrift für Politikwissenschaft
- Zeitschrift für Politik
- Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft
- Aus Politik und Zeitgeschichte
- Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft
- Internationale Politik
- Integration

Empfehlenswerte englischsprachige Zeitschriften sind:

- American Political Science Review
- American Journal of Political Science
- British Journal of Political Science
- Comparative Political Studies
- Comparative Politics
- International Studies
- Journal of Democracy

Eine große Anzahl weiterer Zeitschriften ist in der **Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB)** der Universitätsbibliothek (**SLUB**) zu finden!

Jahrbücher enthalten fortlaufende Informationen über Themen oder Länder. So etwa:

- das Jahrbuch des Föderalismus

- das Jahrbuch für Europäische Integration
- die Jahresendausgabe des European Journal of Political Research

Auch **Studien, Working Papers**, etc. etwa von Forschungsinstitutionen oder –gruppen sind wichtige und vor allem aktuelle Quellen, auf die man zurückgreifen kann. Oft geben diese Institute auch Reihen heraus. In der Bundesrepublik verfügen wir über etliche solcher **Forschungsinstitute**, die aktuelle Forschungsergebnisse – auch über das Internet – zur Verfügung stellen. Einige wichtige, teils staatliche finanzierte außeruniversitäre, renommierte Forschungsinstitute, die für die Dresdner Schwerpunkte relevant sind, seien hier genannt (es gibt für spezielle Forschungsbereiche natürliche weitere):

- die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) in Berlin
- das German Institute for Global Area Studies (GIGA) in Hamburg
- die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik
- das German Institute of Development and Sustainability (IDOS) in Bonn

Eine Auswahl universitärer Forschungsinstitute, die Themen der Dresdner Lehre ergänzen können:

- das Wissenschaftszentrum für Sozialforschung (WZB), Berlin
- das Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Frankfurt am Main
- das Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Hamburg
- das Zentrum für Europaforschung (ZEF), Bonn
- das GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Mannheim

Bundeszentrale für Politische Bildung (BpB): Ein sehr empfehlenswerter Weg, sich günstig (oft gegen eine Gebühr von nur 4 Euro), Lehrbücher oder Standardwerke zu beschaffen, sind die Bundeszentrale für Politische Bildung sowie die Landeszentralen für Politische Bildung. All diese Institutionen informieren über ihre Publikationen online bzw. manche der Publikationen selbst sind auch online verfügbar (so etwa die Zeitschrift „Aus Politik und Zeitgeschichte“). Die BpB ist zudem eine ergiebige Quelle für Unterrichts- bzw. didaktisches Material, das für Lehramtsstudierende interessant ist. Das gilt analog für die Landeszentralen für Politische Bildung.

Forschungsinstitute und Think Tanks gibt es auch außerhalb Deutschlands. Für Themenfelder, die im Fokus der Professur stehen, sind beispielhaft zu nennen:

- Chatham House, London
- Varieties of Democracy Institute, Göteborg
- Freedom House, Washington, D.C.
- Governance and Local Development (GLD) Institute, Göteborg

Zeitungsrecherche und **regelmäßige Zeitungslektüre** – für Politikwissenschaftler:innen wesentlich – ist längst einfach gemacht durch die Online-Präsenz. Das gilt natürlich auch für ausländische Zeitungen.

Statistisches Material ist inzwischen ebenfalls oft online verfügbar. Hier sind zentrale Stellen wie **Statistikämter**, **Internationale Organisationen** wie Vereinte Nationen, Weltbank, EU, OECD etc. wertvolle Quellen.

Wie bearbeite ich die Literatur?

Nicht nur Suche von Literatur ist ein wichtiger und oft schwieriger Schritt. Zunehmend wird die Auswahl der wichtigen Quellen, die Unterscheidung brauchbarer von weniger wichtigen Quellen bzw. überhaupt die Filterung und Selektion der Masse an Informationen und Material zum Problem. Jeder kennt die Stapel, die entstehen, wenn man sich vermeintlich interessante Texte kopiert oder herunterlädt. Nimmt man sich dann einmal die Zeit, die Texte zu lesen, stellt man oft fest, dass nur ein Teil davon tatsächlich taugt; mit der Folge, dass die Recherche erneut beginnt, weil noch wichtige Aspekte nicht abgedeckt sind. Die Bearbeitung eines Textes stellt mehr da als nur das reine Lesen. Der Text muss verstanden, die Kernaussage identifiziert, inhaltliche Probleme (Widersprüche, Unklarheiten) markiert, entstandene Fragen und eigene Gedanken dazu notiert werden. Wie kann man das angehen?

1. Überblick gewinnen	Um was geht es? → „grob“ - Inhaltsverzeichnis, - Aufbau des Textes - Autor:in - Welcher Abschnitt interessiert besonders?
2. Lesen	Um was geht es? → „Detail“ - Was ist der Inhalt? - Wie argumentiert der/die Autor:in? Was sind seine/ihre Thesen, Methoden, Fallbeispiele? Was sind seine/ihre Schlussfolgerungen? Was weiß ich nicht, was ist mir unklar? - Begriffe, Definitionen, Fremdwörter etc. nachschlagen - Offene Fragen u. Unklarheiten aufschreiben bzw. klären

3. Rekapitulieren, Transfer, Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> - Schriftliches Exzerpieren: Fassen Sie die Inhalte der Abschnitte zusammen. - Transfer/Anwendung/Vergleich: Gibt es Beispiele für das Gelesene? Worauf lässt sich das Gelesene Beziehen? Bieten sich Vergleiche an? - Follow-up: Enthält der Text problematische (z.B. widersprüchliche, wenig belegte, etc.) Aussagen? Wo sind im Text Hinweise auf andere Positionen/Thesen? Setzt sich der/die Autor:in mit anderen Positionen auseinander? Welche Thesen/Inhalte möchten Sie woanders nachlesen/könnten kontrovers sein/haben Ihrer Meinung nach Schwachpunkte bzw. Überzeugungskraft?
---	---

Was kann ich zitieren?

Oft herrscht Verunsicherung darüber, welche Quellen man für wissenschaftliche Arbeiten zitieren kann. Dies kann zudem von Fach zu Fach variieren.

Vorab ein wichtiger Hinweis: *Wikipedia ist nicht zitierfähig!*

Für politikwissenschaftliche Arbeiten können aber – wie oben auch ausgeführt – neben „Büchern“ durchaus Dokumente, Material etc. von Websites benutzt werden. Das gleiche gilt für seriöse Tages- und Wochenzeitungen oder seriöse Magazine (Spiegel und Fokus ja) – deutsch oder ausländisch.

Der Frage „Wie kann ich zitieren?“ ist ein eigener Leitfaden gewidmet.

Für alle hier besprochenen Aspekte gilt: Im Zweifelsfall bitte Rücksprache mit den Lehrenden!